



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 21-3040B

Datum 28.04.2022

Beschluss

Zustimmung zur Beantragung eines Förderantrags im Rahmen des BBSR (Bundesinstitut für Stadt und Raumentwicklung) Bundesprogramms: "Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel" zum Bau klimaangepasster, innovativer und klimaschützender Grünoasen

Mit der Beschlussdrucksache 21-2867B (siehe Anlage) ist das Bezirksamt aufgefordert worden, sogenannte „Klönbänke“ auf Tiefbauflächen zu realisieren. Die Rahmenzuweisung weist für diese Maßnahmen kein Budget aus. Die Bezirksversammlung hat die übergeordnete Behörde für Verkehr und Mobilitätswende gebeten, entsprechende Mittel für innovative innerstädtische Grünoasen in verkehrlich angespannten Übergangsräumen zur Verfügung zu stellen, was erfolglos blieb.

Parallel erfolgte die Recherche nach potentiellen Förderprogrammen auf Bundesebene. Dabei konnte das Bundesprogramm des BBSR (Bundesinstitut für Stadt und Raumentwicklung): „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ [BBSR - Startseite - Projekte zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel gesucht \(bund.de\)](#) als mögliche Förderquelle identifiziert werden.

Im Zuge des o.g. Förderprogramms möchte das Bezirksamt ab sofort einen Antrag auf Förderung zum Bau innovativer Grünoasen als Pilotierung initiieren. Das Bezirksamt sieht die Handlungsnotwendigkeit für innovative und klimaschützende (Verkehrs-)Projekte als gegeben. Das Konzept soll gleichzeitig Raum für Aufenthaltsqualität bieten und die Anpassung des städtischen Raumes an den Klimawandel fördern. Dies erfordert die Testung geeigneter und innovativer Instrumente und Lösungen. Das Bezirksamt (BA) bittet die Bezirksversammlung um Zustimmung, einen entsprechenden Förderantrag im Rahmen des o.g. Programms zu stellen.

Die Förderquote beträgt höchstens 90% = Bund und 10% = Eigenanteil BA Altona. Nach Vorgesprächen mit dem Drittmittelgeber schätzt das Bezirksamt nunmehr den möglichen Förderbedarf auf maximal 48.000 Euro.

Das Bezirksamt wird gebeten, den Förderantrag wie oben beschrieben zu stellen. Die Eigenmittel sollen aus dem Klimabudget des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes finanziert werden.

Anlage:

Beschlussdrucksache 21-2867B



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 21-2867B

Datum 24.02.2022

Beschluss

Gegen Einsamkeit nach Corona – Bezirk Altona stellt Klönbänke auf!

Nach fast zwei Jahren der Pandemie und vieler staatlich angeordneter Maßnahmen, um Menschen voreinander vor Ansteckung zu schützen, scheint sich nun ein Ende der Corona-Sonderlage abzuzeichnen. Mit dem zukünftigen Auslaufen der Corona-Rechtsverordnungen ist aber leider die Vereinsamung der Bürger:innen, die zweifelsohne auch eine Begleiterscheinung der letzten Monate der Pandemie war, noch lange nicht aus der Welt geschaffen. Gerade in einer Großstadt wie Hamburg, in der nahezu jeder zweite Haushalt ein Single-Haushalt ist, muss spätestens jetzt aktiv einer weiteren Vereinsamung und Vereinzelung der Menschen entgegengetreten werden.

Ein kleiner Beitrag gegen Vereinsamung können sogenannte „Klönbänke“ sein. Dies sind besonders gestaltete Sitzbänke, versehen mit der Aufschrift „Klönbank“, die ausdrücklich die darauf sitzenden Gäste ins Gespräch miteinander einladen. Solche Bänke sollen in einem Pilot-Projekt an mindestens fünf Stellen im Bezirk Altona aufgestellt werden und medial beworben werden. Geeignete Standorte wären im ersten Zug in Altona-Kern am Kemal-Altun-Platz, in Groß Flottbek am Beseler Platz, in der Liebermannstraße, in Blankenese am Elbufer, in Lurup am Eckhoffplatz und am Osdorfer Born beim Borncenter.

Die Bezirksversammlung Altona beschließt daher:

- 1. Das Bezirksamt wird nach § 19 BezVG gebeten zu prüfen, mit welchen haushalterischen Mitteln (beispielsweise Corona-Hilfsmaßnahmen) „Klönbänke“ im Bezirk Altona finanziert werden können. Ziel ist im ersten Schritt das Aufstellen mindestens fünf sogenannter „Klönbänke“. Der oder die möglichen Finanzierungswege solcher Bänke sind dem Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport vorzustellen.**
- 2. Das Bezirksamt wird weiterhin gebeten, mehrere geeignete Standorte für sogenannte „Klönbänke“ an belebten Orten im Bezirk zu benennen und dem zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorzustellen.**
- 3. Das Bezirksamt wird darüber hinaus gebeten, im Fachhandel ein geeignetes „Klönbank“-Design zu beauftragen, beispielsweise durch Farbauftrag oder vorzugsweise durch Schnitzerei (Haltbarkeit) auf Holzbänken. Mit dem Aufstellen der „Klönbänke“ soll per Pressemitteilung über Sinn und Zweck dieser Bänke aufgeklärt werden.**